

Netzwerk Geistliche Begleitung – Selbstverständnis, Funktion, Struktur

Präambel – Was ist Geistliche Begleitung

Geistliche Begleitung beschreibt ein spezifisches Angebot im Raum der Seelsorge mit dem Ziel der Unterstützung von Einzelnen und Gruppen auf ihrem je eigenen Suchweg im Glauben. Geistliche Begleitung bewegt sich im Spannungsfeld zwischen Charisma und Professionalität: Geistliche Begleitung geschieht im Bewusstsein der Gegenwart Gottes. Ziel ist es, Lebendigkeit und Glaubenstiefe im persönlichen geistlichen Leben zu fördern, die eigene Persönlichkeit zu entwickeln und hilfreiche Formen von Spiritualität im Alltag zu entdecken. Gleichzeitig zeichnet Geistliche Begleitung sich durch eine methodisch ausgewiesene und fachlich kompetente Arbeitsweise aus. In diesem Sinn ist sie professionell.

Geistliche Begleitung geschieht entweder im Einzelgespräch¹ oder im Rahmen von geistlichen Angeboten für Gruppen wie Exerzitien im Alltag, Stille Tagen oder Hinführungen zu Meditation und Kontemplation.

Geistliche Begleitung erfolgt in einer Grundhaltung der Offenheit für die vielfältigen Formen von Spiritualität und Frömmigkeit und der Verwurzelung der Begleiter:innen in einem geistlichen Leben.

Das Angebot der Geistlichen Begleitung steht grundsätzlich allen Suchenden offen. Eine christliche Prägung oder kirchliche Bindung wird nicht vorausgesetzt.

Entwicklung des Netzwerkes Geistliche Begleitung in der Nordkirche

Das Netzwerk Geistliche Begleitung in der Nordkirche ist im Jahr 2006 am Ansverus-Haus in Aumühle entstanden. Es besteht aus dafür ausgebildeten christlichen Geistlichen Begleiter:innen.

Das Netzwerk verbindet und vernetzt haupt- und ehrenamtliche geistliche Begleiter:innen und auch Menschen, die ein Interesse haben an der Förderung dieser Themen im eigenen Arbeitsfeld oder darüber hinaus.

Im Netzwerk GB wird Geistliche Begleitung angeboten und vermittelt. Es gibt Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung (www.geistliche-begleitung-nordkirche.de).

Aus dem Netzwerk heraus entstand im Jahr 2007 eine Langzeitfortbildung für Geistliche Begleitung², die inzwischen beim Gemeindedienst der Nordkirche angesiedelt ist.

Das Netzwerk Geistliche Begleitung wird geleitet durch eine Steuerungsgruppe. Es gibt eine Geschäftsführung zur Koordination der Aktivitäten. Seit 2020 ist der Verein „Netzwerk Geistliche Begleitung in der Nordkirche e.V.“ Rechtsträger für die Arbeit des Netzwerks. Er ist über eine Kooperationsvereinbarung mit dem Gemeindedienst der Nordkirche verbunden.

Das Netzwerk Geistliche Begleitung versteht sich als ökumenisch. Die in ihm vernetzten Begleiter:innen kommen aus unterschiedlichen kirchlichen Traditionen

Mitgliedschaft im Netzwerk Geistliche Begleitung

a) Zugangskriterien

- Bewusst einen christlichen geistlichen Weg gehen und sich geistlich begleiten lassen

¹ Für einen verabredeten Zeitraum gibt es alle vier bis sechs Wochen ein einstündiges Treffen. Kompetente Gesprächshilfe gehört ebenso dazu wie der Hinweis auf biblische Impulse und geistliche Texte. Gebet, Segen und Beichte sind behutsam genutzte und je nach Situation gemeinsam verabredete Formen.

² Langzeitfortbildung GEISTLICH BEGLEITEN, geistliche Übungen im Alltag anleiten und begleiten

- Qualifikation durch eine Ausbildung in Geistlicher Begleitung oder in einem therapeutischen Bereich, in der das Wahrnehmen, Reflektieren und Begleiten von geistlichen Prozessen enthalten ist, und/oder bewährte Erfahrung in Geistlicher Begleitung
- Offenheit für unterschiedliche Formen von Frömmigkeit, geistlichem Leben und Spiritualität
- Persönliche Eignung
- Reflektierter persönlicher Umgang mit der Balance zwischen Nähe und Distanz sowie mit der eigenen fachlichen Rolle
- Teilnahme am Netzwerk Geistliche Begleitung (Treffen zur permanenten Fortbildung und interkollegialen Beratung, regelmäßige Auszeiten zur Vertiefung der eigenen Spiritualität in Form von Exerzitien, Schweigewochen etc.)
- Bereitschaft, sich über das Netzwerk Geistliche Begleitung vermitteln zu lassen. (Homepage und Flyer)

b) Aufnahme

- Teilnehmende der Langzeitfortbildung für Geistliche Begleitung in der Nordkirche werden am Ende des Kurses eingeladen, Mitglied im Netzwerk GB zu werden. Sie müssen dafür einen Aufnahmeantrag stellen, über den die Steuerungsgruppe entscheidet.
- Geistliche Begleiter:innen, die ihre Ausbildung an einem anderen Ort gemacht haben und Mitglied im Netzwerk werden möchten, werden zunächst von der Steuerungsgruppe als Gäste zu den Netzwerktreffen eingeladen, um Gespräch und gegenseitiges Kennenlernen zu ermöglichen. Sie weisen ihre Qualifikation nach. Um ins Netzwerk aufgenommen zu werden, stellen sie einen Aufnahmeantrag, über den die Steuerungsgruppe entscheidet. Eine Teilnahme als Gast ist maximal für drei Treffen möglich.

c) Listenpflege

- Die Pflege der internen Mitgliederliste und der im Internet veröffentlichten Begleiter:innenliste liegt bei der Geschäftsführung in enger Rückbindung an die Steuerungsgruppe.
- Durch regelmäßige Mitgliederabfragen werden beide Listen aktuell gehalten. Die Mitgliederabfragen enthalten neben Fragen zu Kontaktdaten und Verfügbarkeit als Begleiter:in auch Anregungen zur Selbstreflexion.
- Es ist möglich, Mitglied im Netzwerk GB zu sein und nicht als Begleiter:in auf der Internetliste zu stehen
- Wer über die Internetliste oder über andere Wege als Geistliche:r Begleiter:in durch das Netzwerk vermittelt wird, verpflichtet sich zur Einhaltung der ethischen Richtlinien für Geistliche Begleiter:innen, die sich das Netzwerk Geistliche Begleitung gegeben hat.³

d) Mitgliedsbeitrag

- Zur Finanzierung der Aufgaben wird ein Mitgliedsbeitrag zwischen 40 € und 70 € jährlich erbeten

e) Austritt und Ausschluss

- Ein Austritt aus dem Netzwerk Geistliche Begleitung ist jederzeit möglich
- Wer auch auf wiederholte persönliche Aufforderung nicht auf die Mitgliederabfrage reagiert, wird nach entsprechender Vorankündigung von den Listen genommen.
- Grobe Verstöße gegen ethisch gebotenes Verhalten und Grundsätze fachlichen Arbeitens in der geistlichen Begleitung können – nach Durchführung eines entsprechenden Beschwerdeverfahrens – zum Ausschluss aus dem Netzwerk Geistliche Begleitung führen. Der Umgang mit Beschwerden wird in einem eigenen Dokument geregelt.

³ Siehe Anlage Ethische Rahmenrichtlinien für Geistliche Begleitung in der Nordkirche

Treffen im Netzwerk Geistliche Begleitung

Zweimal jährlich kommen die Mitglieder des Netzwerks Geistliche Begleitung zu einem Gesamttreffen zusammen. Die Treffen haben den Charakter eines Konvents der Geistlichen Begleiter:innen. Sinn und Inhalt der Treffen ist folgender:

1. Gemeinsames geistliches Leben bei den Treffen (Tagzeitengebete, Meditation und Mahlfeier),
2. Fortlaufende Fortbildung
3. Austausch und Kontaktpflege
4. Information und Formalia.

Die Treffen der Gesamtgruppe werden vom Steuerungsteam vorbereitet und geleitet. Die Kosten für Referentenhonorare und Verpflegung trägt der Verein, sofern die eingehenden Mitgliedsbeiträge und Spenden das ermöglichen.

Treffen in Regionalgruppen

Alle Mitglieder des Netzwerks sind eingeladen, an Treffen von Regionalgruppen teilzunehmen. Schwerpunkt der Treffen in den Untergruppen sind interkollegiale Beratung, Vertiefung inhaltlicher Themen und Pflege der persönlichen Kontakte untereinander.

Die Gruppen finden sich nach regionalen oder anderen Gesichtspunkten (Ausbildungskurs), die TN des Netzwerks können dabei frei entscheiden, welcher Untergruppe sie sich zuordnen wollen.

Zu den Regionalgruppen können auch Menschen „vor Ort“ eingeladen werden, die nicht Mitglieder im Netzwerk Geistliche Begleitung sind. Wer das sein soll und wie es gehandhabt wird, entscheiden die einzelnen Gruppen. Menschen, die auf diese Weise an den Regionalgruppen teilnehmen, gehören damit nicht automatisch zum Netzwerk, d.h. sie können nicht übers Netzwerk vermittelt werden, den gemeinsamen Flyer benutzen etc. Sie können aber bei Wunsch eine Aufnahme ins Netzwerk beantragen.

- Die Regionalgruppen sind für die Vorbereitung und Durchführung ihrer Treffen selbst verantwortlich.
- Die Regionalgruppen entscheiden selbst über die Termine. Wenn möglich sollte es zwei Treffen im Jahr geben, die jeweils zwischen den Gesamttreffen stattfinden.

Leitung des Netzwerks Geistliche Begleitung

Das Netzwerk wird geleitet durch ein von der Gesamtgruppe berufenes Steuerungsteam aus fünf bis sechs Personen. Eine Person aus diesem Kreis ist geschäftsführend. In ihrer Zusammensetzung soll die Steuerungsgruppe die regionale und berufliche Vielfalt des Netzwerks möglichst breit abbilden: So sollen Haupt- und Ehrenamtliche vertreten sein, Pastor:innen und Menschen aus anderen Berufen, die verschiedenen Regionen der Nordkirche und der Gemeindedienst.

Aufgaben der Steuerungsgruppe:

- Beratung von grundsätzlich-konzeptionellen Fragen, die das Netzwerk, seine Weiterentwicklung und die Verankerung der Geistlichen Begleitung in der Nordkirche betreffen
- Organisation und Durchführung der Gesamttreffen
- Außenvertretung gegenüber kirchenleitenden Gremien
- Vermittlung von Geistlicher Begleitung (auf Anfrage)
- Beratung und Durchführung von Maßnahmen zur Qualitätssicherung der GB
- Beratung weiterer Fortbildungsangebote

- Ermöglichung interkollegialer Beratung
- Entscheidung über Aufnahmen ins Netzwerk
- Listenpflege
- Öffentlichkeitsarbeit

Die Berufung in die Steuerungsgruppe erfolgt jeweils für einen Zeitraum von drei Jahren und kann dann enden oder um weitere drei Jahre verlängert werden. Wenn ein Mitglied ausscheidet ergänzt die Steuerungsgruppe sich selber durch Berufung von geeigneten Netzwerkmitgliedern. Die Zusammensetzung des Steuerungsteams wird beim Gesamttreffen bestätigt.

Die Steuerungsgruppe ist zugleich der erweiterte Vorstand des Vereins „Netzwerk Geistliche Begleitung in der Nordkirche e.V.“(nähere Informationen hierzu siehe Vereinssatzung). Sie muss deshalb auch von der Mitgliederversammlung bestätigt werden.

November 2021

Als Anlagen gehören zu diesem Papier:

- Rahmenrichtlinien für ethisches Verhalten in der Geistlichen Begleitung in der Nordkirche
- Formale Aspekte für Geistliche Begleitung in der Nordkirche / Ehrenamt
- Eine Ordnung zum Umgang mit Beschwerden